

Unsere Gottesdienste

	in Nieder-Beerbach		in Frankenhausen	
April 11				
03. <i>Sonntag</i>	10:15 Uhr	Gottesdienst im ev. Gemeindehaus		
10. <i>Sonntag</i>	10:15 Uhr	Abendmahlgottesdienst mit Goldener Konfirmation in der Kirche	17:00 Uhr	Gottesdienst
17. <i>Palmsonntag</i>	10:15 Uhr	Gottesdienst im ev. Gemeindehaus		
21. <i>Gründonnerstag</i>	20:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im ev. Gemeindehaus		
22. <i>Karfreitag</i>			10:00 Uhr	Gottesdienst
24. <i>Ostersonntag</i>	05:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
	18:00 Uhr	Andacht mit Osterfeuer		
25. <i>Ostermontag</i>	10:15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im ev. Gemeindehaus		
Mai 11				
01. <i>Sonntag</i>	10:00 Uhr	Kindergottesdienst im ev. Gemeindehaus		
	10:15 Uhr	Gottesdienst in der Kirche		
08. <i>Sonntag</i>	10:15 Uhr	Gottesdienst in der Kirche	18:00 Uhr	Gottesdienst
15. <i>Sonntag</i>	10:15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im ev. Gemeindehaus		
22. <i>Sonntag</i>	10:00 Uhr	Kindergottesdienst im ev. Gemeindehaus	10:00 Uhr	Konfirmation
	10:15 Uhr	Gottesdienst in der Kirche		
29. <i>Sonntag</i>	10:15 Uhr	Konfirmation in der Kirche		



der Ev. Kirchengemeinden Nieder-Beerbach und Frankenhausen

März 2011 / April 2011 / Mai 2011

Inhalt : Seite

Verabschiedung	2
Brief aus Zwingenberg	4
Standpunkt: "Gerüchte"	5
Ruanda-Projekt.....	6
Konfis im Praktikum....	7
Krippenspiel	8
Weihnachtsbasteln.....	9
Krippenspiel.....	10
Weihnachtsbasteln....	11
Kinder und Jugendseite.	12
Diakonie.....	14
Wie es früher war.....	16
Osterferienspiele.....	17
Hauskreis/Frauenkreis/ Frauenhilfe /Spielkreis	18
Impressum.....	19
Geburtstage.....	20
Freud und Leid.....	22
Gottesdienste.....	23

Ein Blick in den Garten...



...zeigt mir, wie Gott das Kleine würdigt.
Ich sehe einen Apfelbaum, der seine Blüten in die Sonne hält. Kaum vorstellbar, dass er aus einem einzigen kleinen Kern entstanden ist. Jetzt kann ich seinen Stamm nicht mehr alleine umfassen. Ich freue mich schon auf die Äpfel im Herbst, sie schmecken köstlich. Jedes Jahr sorgen sie dafür, dass ich Gelee im Regal und Most im Keller habe. Wenn Gott seinen Segen gibt, kann aus Kleinem etwas Erstaunliches werden. Das macht mir Mut für mein Leben.

TINA WILLMS

Foto: Okapia



Feierliche Verabschiedung von Pfarrer Hund am 9. und 30. 1. 2011

Im Rahmen von zwei Gottesdiensten wurde Pfarrer Stefan Hund von seinen beiden Kirchgemeinden verabschiedet.

Am 9.1. feierte er seinen letzten Gottesdienst bei voller Kirche in Frankenhausen.



Die Frankenhäuser Konfirmanden

Bei diesem ohnehin speziellen Anlass wurden gleich vier Kinder und Jugendliche getauft - nach einem vergleichbaren Ereignis muss man vermutlich tief in den Frankenhäuser Annalen suchen. Der Gottesdienst wurde zusätzlich durch ein Lied zusammen mit den Konfirmanden aufgelockert und durch zwei Lieder des GTV-Chores und zwei kurzen Ansprachen abgeschlossen.



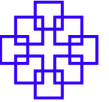
Pfarrer Hund bei seiner Danksagung

Anschließend blieb die Gemeinde noch in der Kirche, um bei leckeren gefüllten Brötchen von der Bäckerei Demmler und Sekt den Abschied noch gebührend zu feiern und sich für den Einsatz von Pfarrer Hund in seinen über 7 Jahren, insbesondere auch bei Festanlässen wie Kerben, zu bedanken.

Unsere Gottesdienste

	in Nieder-Beerbach		in Frankenhausen	
März 11				
6. <i>Sonntag</i>	10:15 Uhr	Gottesdienst im ev. Gemeindehaus		
13. <i>Sonntag</i>	10:15 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in der Kirche	09:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
20. <i>Sonntag</i>	10:15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im ev. Gemeindehaus		
27. <i>Sonntag</i>	10:00 Uhr	Kindergottesdienst im Kindergarten	17:00 Uhr	Gottesdienst
	10:15 Uhr	Gottesdienst im ev. Gemeindehaus		

Freud und Leid



Wir gratulieren herzlich zur Taufe:

In Nieder-Beerbach:

fanden keine Taufen statt



In Frankenhausen:



Am 30. 1. erfolgte die offizielle Verabschiedung zusammen mit Amtsendbindung durch Dekan Arno Allmann in der Nieder-Beerbacher Kirche. Anfangs zogen Pfarrer und Dekan zusammen mit den Kirchenvorständen von Nieder-Beerbach und Frankenhausen in die volle Kirche ein. Für die musikalische Unterstützung sorgte hier der Gospelchor, Ulrich Knopp an der Harfe sowie Georg Schumm an der Orgel.

Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst fand die Feier im kommunalen Gemeindezentrum statt, bei der mehrere Grußworte aus Politik, Kirche und Vereinen zur Verabschiedung überbracht wurden. Auch diese Veranstaltung wurde musikalisch durch ein Cello-Trio mit Konfirmanden aus Frankenhausen und Ernhofen unterstützt.



Eine besondere Überraschung war sicherlich die aufwändige mehrstöckige Torte, die die Nieder-Beerbacher Konfirmanden, garniert mit Wunderkerzen, präsentierten und dem Pfarrer jeweils noch eine Rose überreichten. Auch die zahlreichen größeren oder kleineren Präsente sowie die von den Gästen bemalbaren Puzzleteile trugen dazu bei, dass wir unserem Pfarrer einen rundum gelungenen Abschied bereiten konnten, den er selbst sichtlich bewegt als "ganz großes Kino" bezeichnete.



Wir bedanken uns nochmals bei Stefan Hund für seine Arbeit in den letzten 7.5 Jahren bei uns und wünschen ihm für seine neue Pfarrstelle in Zwingenberg alles Gute und Gottes Segen!

Brief aus Zwingenberg

Liebe Leserinnen und Leser,
wenn Sie diese Zeilen lesen, wird mein Umzug weitestgehend abgeschlossen sein und ich werde meinen Dienst als Pfarrer in Zwingenberg begonnen haben. Die Zeit in den ersten Wochen des Jahres empfand ich als sehr intensiv, weil Sie und Ihr mir in vielen kleinen Gesprächen oder auch in Briefen Begebenheiten mit mir erzählt haben/habt, wo wir gemeinsam etwas bei Einzelnen oder auch in den Familien positiv bewegt haben. An so manches konnte ich mich selbst nicht mehr erinnern, wurde aber präsent, als es wieder ausgesprochen wurde. Ich erinnere mich gerne an Sie und an Euch.

Wenn ich die Zeit Revue passieren lasse, dann waren da große Feste wie die Festlichkeiten 150 Jahre 2 Gemeinden 1 Pfarrer, die ökumenische Nacht der Kirchen in 2009 und das ökumenische Gemeindefest im vergangenen Jahr, die vielen Kindergartenfeste - vielmals die Kerb, hüben und drüben - mit und ohne Faßanstich. Die verschiedenen Feste rund um den Sport, die Feuerwehr, den Spielmannszug - die Liste ist noch lange nicht abgeschlossen.

Da war aber auch die andere Seite, das mehr und weniger lange Wegstück im Umfeld einer Beerdigung. Sicherlich jedes Sterben ist anders, aber ich kann mich noch an einige Situationen erinnern, wo es sehr schwer und unbegreiflich war. Da galt es gemeinsam das Unsagbare auszuhalten und zu durchschreiten. Da waren die Kindergartengottesdienste, der Religionsunterricht und der Konfirmandenunterricht - fast mit jedem jungen Menschen bis 22 Jahre in unseren beiden Orten gab es mindestens einen Kontakt. Da waren die Gespräche bei runden und "eckigen" Geburtstagen.

Dazu kam das gute Miteinander mit der Kommune, zuerst mit Bürgermeister Gernot Runtsch und dann mit seiner Nachfolgerin Dr. Astrid Mannes, genauso wie mit den Ortsvorstehern Willi Muth und Matthias Runtsch. Hier haben wir in vielen - auch kleinen Einzelaktionen Entwicklungen ins Rollen gebracht; und dann natürlich die Aktion "Unser Dorf..." - Es gäbe auch hier noch viel zu Schreiben.

Und die Ökumene: auf Vorschlag unserer Bürgermeisterin, gab es bei der HR-Feuerwehr-Olympiade ein Mühltaler Pfarrerteam mit Pierre Dispenseri, Jugendpastor in der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Hendrick Jolie, dem katholischen Kollegen und mir. Ohne viele Worte haben wir den Sieg geholt - versöhnte Verschiedenheit.

Der große Höhepunkt war dann der Abschiedsgottesdienst, die Entpflichtung und der anschließende Empfang. Herzlichen Dank an alle, die hier ihren Anteil dazu beigetragen haben. Herzlichen Dank an alle die gekommen sind und mitgefeiert haben. Herzlichen Dank für alle guten Worte für den gemeinsamen Weg und für den Abschied. Ich werde Sie und Euch und diesen Tag gerne in schöner Erinnerung behalten.

Liebe Grüße

Ihr / Euer

Stefan Hund, Pfarrer

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen

In Nieder-Beerbach

März 2011





Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen

in Frankenhausen:

März 2011



Wenn sie eine Veröffentlichung im Gemeindebrief und/oder den Besuch zu Ihrem Geburtstag nicht wünschen, oder andere Anliegen haben, bezüglich der üblichen Vorgehensweise, bitten wir Sie, sich im Gemeindebüro zu melden.



Standpunkt: "Gerüchte"

Der japanische Schriftsteller Yasushi Ionoue lässt in seiner meisterhaften Kurzgeschichte "Das Jagdgewehr" zwei seiner Hauptpersonen beim Besuch einer zoologischen Ausstellung vor einer Vitrine mit in Alkohol präparierten Schlangen die Erkenntnis gewinnen, dass in jedem von uns eine solche Schlange wohnt. Manchmal gewinnt sie Oberhand, dann äußert sich das vielleicht auch im Aufbringen und Verbreiten von Gerüchten. Frau Mustermann aus der Mittelgasse weiß dann etwas. Nein, eigentlich weiß sie es nicht! Sie hat da etwas gehört, was im Grunde keiner so genau weiß. Aber genau das ist eine der Quellen für Gerüchte. "Wo immer in der Kommunikation eine Leere entsteht, werden Gift, Müll und Unrat hineingeworfen", sagt der britische Soziologe Cyrill N. Parkinson. Dann war der Kaffee bei der Weihnachtsfeier schon beim Ausschenken kalt und die neue Pfarrstelle wird von einer ledigen Pfarrerin mit drei Kindern besetzt. Und dieses Gerücht wandert wie ein Tsunami durch das Ort. Erst kleine Wellen, die sich dann aber in manchen Ecken zu hohen Wogen auftürmen. Es ist halt eine Lust, sich am Aufbausuchen von Spekulationen über mutmaßliche Antworten auf offene Fragen zu beteiligen und die in uns wohnende Schlange reckt sich zufrieden. Zwischen Tatsachen und Vermutungen wird da nicht mehr getrennt, das Gerücht macht sich selbstständig und wird zur Tatsache.

Eine ganz neue Qualität gewinnt dies durch das Internet. Gibt man auf einer Plattform auch noch vor, man könne dort seine Sorgen los werden und man werde beraten, dann wird das zu einem Aufruf zum gezielten Mobben unter Schülern. Seit einigen Wochen sorgt eine solche Website im Internet für Aufregung (DE vom 29.01.2011 "Die Klowand im Netz"). Lästierer, Gerüchtevertreiber und Mobber bleiben anonym, während die Verunglimpften auch schon mit Namen genannt werden.

Man stelle sich vor, dass an unseren beiden Aushängewänden im Dorf Gelegenheit gegeben wird, Aushänge anonym zu platzieren und die Angegriffenen mit Namen zu nennen! Der ohnehin manchmal wackelige Frieden in unserem Dorf wäre dahin!

Höchste Zeit, auch mal der Kirche ferne stehende Mitmenschen daran zu erinnern, dass das achte Gebot "Du sollst nicht falsch Zeugnis reden" durchaus nicht nur eine interne Regel der Kirche ist, sondern eine kulturelle Grundlage unserer Gesellschaft.

Dieter Heymann

Ein kleiner Einblick in das Projekt Ruanda vom Kindergarten Nd.Beerbach!

I
Seit November 2010 ist die grüne Gruppe in Kontakt mit Johanna Hellmann (Wohnhaft in Groß-Gerau). Sie hat zeitweise die Bundesliga-Mannschaft der Trampoliner in Nd-Beerbach unterstützt, und durch Familie Bausch ist sie mit uns in Kontakt getreten.

Sie arbeitet mit ca. 35 deutschen Freiwilligen vom Deutschen Entwicklungsdienst in der Nähe von Kigali. Für ein Jahr arbeitet sie in einer kleinen Grundschule, die zusammen mit einem Kindergarten von einer Pfarrei geleitet wird. Sie lebt und arbeitet in einem entlegenen Dörfchen namens Ngarama, das liegt im Nord-Osten Ruandas.

Das Teilen beim St. Martinsfest war die Idee um eine Art Partnerschaft mit der Schule und Kindergarten in Ruanda herzustellen.

Wir bekommen viele Informationen von Johanna über das Land Ruanda, was die Kinder essen, spielen, wo sie wohnen und noch vieles mehr.

Für die Kinder in Ruanda haben wir Kleider, Spielsachen, Hefte, Buntstifte... gesammelt und in einem Paket verpackt. Gemeinsam haben wir dieses zur Post gebracht.

Das Paket war zwar ein paar Wochen unterwegs, aber ist jetzt angekommen!!!! Das Thema "Ruanda" wird uns noch eine Weile begleiten. Wir haben schon Stofftaschen in Batik-Optik bedruckt. Diese Technik wird auch in Ruanda angewendet.

Wir wollen verschiedene Gerichte ausprobieren z.B. Bananen-Küchlein und selber Trommeln bauen und in einem Work-Shop die Trommeltechnik lernen.

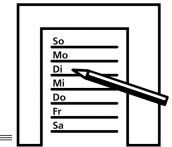
Die Häuser in Ruanda werden teilweise aus Lehm gebaut und wir werden mal versuchen ob wir auch Steine aus Lehm bauen können.

So werden wir noch viele Entdeckungen machen beim bearbeiten vom Thema "Ruanda" und wir freuen uns immer wieder, wenn wir Post von Johanna bekommen.

Viele liebe Grüße!

*Die grüne Gruppe,
Kindergarten. Nd.-Beerbach.*

Termine / Aktuelles



Osternacht

Wir laden ein zur Feier der Osternacht
am Sonntag, den 24. April 2011 um 5:30 Uhr in der Kirche
mit Dekan Arno Allmann
Anschließend gemeinsames Osterfrühstück im Gemeindehaus

Goldene Konfirmation in Nieder-Beerbach

Am 10.04.2011 feiern die Jahrgänge 1946 und 1947
ihre "Goldene Konfirmation".
Der Gottesdienst dazu findet um 10.15 Uhr in der Kirche statt.

In eigener redaktioneller Sache:

Liebe Gemeindemitglieder, dies war unser letzter Gemeindebrief, der von uns, Ilona und Harald Rapp, redaktionell mit erstellt wurde. Nach vier Jahren und 16 Ausgaben möchten wir uns bei allen, die uns unterstützt haben bedanken. Wir denken, dass wir einiges bewegen konnten.

Sie erreichen unser Gemeindebüro

in der Untergasse 26 - 64367 Mühlthal - Nieder-Beerbach
Telefon: (0 61 51) - 5 72 09 Fax: (0 6 151) 59 73 24

Unsere Sekretärinnen, Frau Langer und Frau Riermeier sind
Di.-Fr. zw. 9.00 Uhr - 11.00 Uhr persönlich erreichbar.

Kirchenvorstand:

Frau Dr. Gertrud von Kaehne, Tel.: 06151 - 55109 für Nieder-Beerbach
Herr Ingo Mörl, Tel.: 06154 - 694337 für Frankenhausen

eMail: muehlthal-evangelisch@web.de

Internet: www.muehlthal-evangelisch.de

Spenden: KontoNr.: 4017250 BLZ.: 508 501 50 bei Sparkasse Darmstadt

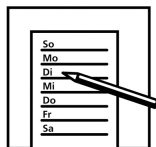
Impressum des Gemeindebriefes

Redaktion: Dr. Gertrud v. Kaehne (V.i.S.d.P.), Ilona Rapp
Redaktionsschluss war der 04. Februar 2011 und der nächste
Redaktionsschluss wird am 04. Mai 2011 sein.

Redaktionelle Beiträge richten sie bitte an Dr. Gertrud von Kaehne,

(Beiträge bitte nur in gängigen Formaten unter Windows (Word).

Auflage: 1250 Exemplare / Der Gemeindebrief wird an alle Haushalte in Nieder-Beerbach und Frankenhausen verteilt.



Termine / Aktuelles

Spielkreis im ev. Gemeindehaus

Freunde treffen ist schön!

Singen, frühstücken, spielen und Freundschaften schließen können Eltern mit ihren Kindern bis 3 Jahre immer montags, von 10-11.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus.

"Neue" sind willkommen und können sich bei Silvia Klinger informieren und anmelden unter Tel: 0 61 51/4 29 22 33

Frauenkreis in Nieder-Beerbach

Der Frauenkreis in Nieder-Beerbach, wird seit vielen Jahren von Frau Münchow geleitet. Er trifft sich immer am ersten Dienstag im Monat um 15 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Untergasse 16.

Frauenhilfe in Frankenhausen

Die Frauenhilfe in Frankenhausen, die nun schon seit vielen Jahren von Frau Strucken geleitet wird, trifft sich immer am ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.

Über neue Gäste würden wir uns freuen. Sie sind herzlich willkommen.

Hauskreis in Nieder-Beerbach

Alle 14 Tage trifft sich der Hauskreis zum Bibelgespräch. Wir nehmen uns nach dem Lesen eines Bibeltextes Zeit, zum Gedankenaustausch und Gebet.

Die nächsten Termine, wie immer Freitags 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr :
11.3.11, 25.3., 8.4., 15.4., 6.5., 20.5.

Treffpunkt : Renate Bachmann, In der Hohl 27 , Tel.8702520

Gäste sind herzlich Willkommen.

Konfirmanden und Konfirmandinnen machen ein Gemeindepraktikum

Die Idee, dass Konfirmandinnen und Konfirmanden ein "Praktikum" machen ist nicht ganz neu. Es gibt immer wieder Projekte in denen unsere Konfirmanden neben dem Unterricht ganz praktisch erfahren was Glauben und christliche Gemeinschaft ausmacht. Dieses Jahr haben die Jugendlichen in Gruppen verschiedene Kreise unserer Gemeinde besucht und im Konfirmandenunterricht davon berichtet.

Frauenhilfe

Im Rahmen des Gemeindepraktikums habe ich die Frauenhilfe besucht. Die Frauenhilfe gibt es schon seit über 100 Jahren. Sie wurde von einer deutschen Kaiserin gegründet, weil es damals viel Armut gab. Die Frauen in Nieder-Beerbach haben oft Basare organisiert und mit dem eingenommenen Geld konnten Sie z.B. die Partnergemeinde in der ehemaligen DDR unterstützen und beim Bau einer Heizung mithelfen. Die Frauen treffen sich einmal im Monat im Gemeindehaus. Manchmal machen Sie auch einen Ausflug. Nach einer Andacht tauschen Sie sich bei Kaffee und Kuchen aus. Über Besuch freuen Sie sich immer. Frau Münchow gibt gerne Auskunft über die nächsten Termine und Treffen.

Uliana Iazzetta

Seniorenweihnachtsfeier

Wir waren bei der Seniorenweihnachtsfeier und haben dort mit anderen Leuten ehrenamtlich mitgeholfen. Das Geld für das Fest wurde von der Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt. Zuerst hielt Pfr. Hund eine Andacht. Später gab es Kaffee und Kuchen, den wir servierten. Ein weiterer Programmpunkt war die Lesung von Herrn Kibler. Es waren viele Leute da und auch uns hat es Spaß gemacht!

Julia Blome, Fabian Hofmann und Michael Feuerbach

Frauenfrühstück

Am 5. November, einen Tag vor dem Frauenfrühstück habe wir dem Team geholfen alles vorzubereiten: innerhalb weniger Stunden wurde aus dem Gemeindehaus ein schön dekoriertes Raum, wo sich alle wohl fühlen konnten. Das Frauenfrühstück begann um 9 Uhr. Die Frauen setzten sich an die schön gedeckten Tische, wurden von Frau Bachmann herzlich begrüßt und durften sich dann an dem ansprechend angerichteten Buffet bedienen.

Um 10 Uhr begann der Vortrag der Familientherapeutin Frau Kristina Schnitzspahn. Es ging um Widerstände in unserem Leben und wie wir daran

Osterferienspiele

wachsen können. Sie nannte dabei viele Beispiele aus unserem Alltag und aus ihrem Leben. Alle waren sichtlich interessiert und begeistert von dem Vortrag. Der Morgen verging schnell und wir haben viel Spaß gehabt und einige Anregungen aus dem Vortrag mitgenommen.

Michelle Perschke & Lara Hechler

Kindergottesdienst

Im Rahmen des Gemeindepraktikums besuchten wir den Kindergottesdienst, der im Kindergarten stattfand. Ein paar Tage zuvor trafen wir uns mit dem Kindergottesdienststeam, um den Vormittag zu gestalten. Wir entschieden uns für das Thema "Psalm 23" und unsere Aufgabe war es passende Malvorlagen auszusuchen. Am Tag des Kindergottesdienstes fingen wir um 9 Uhr mit den Vorbereitungen für das Frühstück und den Gottesdienst an. Um 10 Uhr kamen die Kinder und es gab ein gemeinsames Frühstück. Danach gingen wir in den Raum der gelben Gruppe, wo der Gottesdienst stattfand. Der Psalm wurde mehrmal vorgelesen und die Kinder dazu die "Bilder" mit Figuren darstellen. Das hat viel Spaß gemacht. Zum Schluss machten wir mit den Kindern ein Plakat mit einem Hirten und Schafen, welches jetzt im Gemeindehaus hängt.

Kim Lautenschläger, Fenja Dächert und Chiara Heinz

Gemeindebüro

Ich habe das Gemeindebüro besucht. Dort arbeiten Frau Langer und Frau Riermeier. Im Gemeindebüro gibt es viele Bücher, in welche alles Mögliche eingetragen wird, z.B. alle die in Nieder-Beerbach getauft, konfirmiert und getraut wurden. Im Gemeindebüro kann man Namenforschung und Ahnenforschung machen. Frau Reiermeier und Frau Langer haben sehr viel zu schreiben und zu organisieren, trotzdem sind sie immer sehr freundlich auch wenn oft zwischendurch das Telefon klingelt. Die Öffnungszeiten des Gemeindebüros sind Di-Fr von 9-11 Uhr.

Tim Rister

Kindernachmittag

Wir haben den Kindernachmittag am 29.10.10 besucht, den wir eine Woche vorher vorbereitet haben. Der Kindernachmittag findet in der Regel am letzten Freitag im Monat statt. Jeder Nachmittag hat ein anderes Thema. Unser Thema war: "Mutig wie Luther". Zum Beginn haben wir draußen Spiele gespielt. Danach gab es eine "Martin-Luther-Ralley" wo die Kinder in verschiedenen Stationen



Am 28. und 29. April gibt es auch dies Jahr wieder Osterferienspiele.

Von 9.30 - 15.30 Uhr sind Kinder von sechs bis zwölf Jahren eingeladen den "Spuren von Mr. X" zu folgen.

Der Teilnehmerbeitrag für Imbiss, Mittagessen, Bastelmaterial beträgt
14,-€ für das erste Kind,
11,-€ für das zweite Kind,
5,-€ für das dritte Kind.
Weitere Geschwister sind frei.

Anmeldung bitte bis zum 10.04.11 im Gemeindebüro abgeben.

Wie es früher war

Vor fünfundzwanzig Jahren starb Heinrich Merz. Von 1940 bis zu seiner Erkrankung 1979 hat er in Nieder - Beerbach das Küsteramt versehen, unterstützt von seiner Frau und seinen Kindern.

V.a. während seiner Zeit als Soldat war es ganz die Aufgabe seiner Familie.

Küsteramt bedeutete damals neben dem Putzen der Kirche und des Gemeindesaales beim alten Pfarrhaus, - einen Staubsauger gab es noch nicht, und um höher gelegene Spinnweben zu beseitigen, wurde an einer Bohnenstange ein Besen befestigt, -vor allem das Läuten. An Werktagen mußte man im Sommer viermal, im Winter dreimal und an Sonntagen drei- bis viermal zur Kirche hoch gehen, um zu läuten, ebenso bei Todesfällen. Für diese Arbeit gab es, wie sich die Tochter erinnert, 30.- Mark.

Erst 1958 wurde die elektrische Läuteanlage mit der Läuteautomatik eingebaut, die auch heute, zumindest in der Woche, das Läuten regelt. Bis dahin mussten die Glocken jedesmal mit Hand zum Schwingen gebracht werden, eine schwere körperliche Arbeit, so wie das bis heute notwendige wöchentliche Aufziehen der Uhr, das heute Herr Kißner übernommen hat.

Auch die Heizung gab es damals noch nicht, deshalb wurde sonntags um 7.00 Uhr der Ofen angeheizt, denn vierzehntäglich kamen um 8.00 Uhr die Katholiken zum Gottesdienst, der evangelische Gottesdienst war um 10.00 Uhr.

Die Pflege des Außengeländes um die Kirche und einer parkartigen Anlage beim Pfarrhaus mit alten Bäumen gehörten zu den notwendigen Arbeiten, statt Rasenmäher wurde mit der Sense gemäht.

Einmal im Jahr mußten auch die Konfirmanden helfen, wenn von ihnen zur Konfirmation die Kirchenfenster geputzt, das Unkraut um die Kirche gerupft und der Altar mit Grünschmuck versehen wurde. Manch einer der alten Konfirmanden wird sich daran noch erinnern.

Dr. Gertrud von Kaehne

einiges aus dem Leben Luthers erfahren und auch ausprobieren konnten. Uns hat das Spielen mit den Kindern gut gefallen und das Betreuen der Stationen Spaß gemacht.

David Germann, Gabriel Erlenbach und Jacob Marx

Jolanda Heimer

Interview:

-Was sind deine Aufgaben?

“Ich halte die Kirche sauber, Gottesdienst vorbereiten, z.B Kerzen anzünden und Blumen organisieren, Antependien wechseln, Heizen, Kehren, Schnee wegmachen, Liednummern aufhängen, Gottesdienstbesucher zählen, Geld mit dem Klingelbeutel einsammeln, Glocken läuten bei dem Vaterunser, Abendmahl vorbereiten, z.B. Säfte und Wein organisieren.”

-Warum dieser Job? > *“Weil ich gläubig bin und es mir Spaß macht.”*

-Wie bist du auf diese Idee gekommen? > *“Ich hab es angeboten bekommen vom Kirchenvorstand und dem Pfarrer.”*

-Wie oft kommst du in die Kirche, um deine Aufgaben zu erfüllen? > *“Dreimal pro Woche”.*

-Machst du diesen Job gerne? > *“Ja, klar”.*

-Darfst du wissen, was rund um die Gemeinde geschieht? > *“Ja, grob schon”.*

-Wie lange machst du das schon? > *“Mehr als ein Jahr”.*

-Wie war es für dich Küsterin zu werden? > *“Meine Freunde fanden es anfangs lustig, aber jetzt nicht mehr. Den Erwachsenen gegenüber finde ich es seltsam, weil ich noch so jung bin. :)”*

Steckbrief:

Name: Jolanda Heimer
Alter: 15 Jahre
Schule: Viktoriaschule (Schülerin)
Lieblingsfarbe: blau

Weihnachtsbasteln!

Auch in diesem Jahr verwandelte sich das Gemeindehaus wieder für einen Tag in eine Weihnachtswerkstatt: Es wurde gesägt, geknickt, geklebt und gestaltet. Heraus kamen wunderschöne Fröbelsterne, Weihnachtsleuchten, Karten und Geschenkanhänger und supertolle verschiedene Weihnachtsanhänger aus Holz. Alle waren mit viel Ausdauer großer Konzentration und viel Kreativität dabei.



Ganz herzlichen dank dem Ehepaar Böttcher für ihre tatkräftige Unterstützung!

Christa Hermann

Aufnahmeantrag in den Freundeskreis der Diakoniestation Mühlthal

Name: _____ Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Ich möchte Mitglied im Freundeskreis der Diakoniestation Mühlthal werden.
Bitte buchen Sie jährlich _____ Euro von meinem

KontoN _____ bei der Bank
(BLZ _____) ab.

Mühlthal, den _____

Unterschrift _____

Bitte bei der Diakoniestation, Ober-Ramstädter Str 2-4, Mühlthal, abgeben oder zusenden.

info@diakonie-muehlthal.de

Mehr als Pflege erfahren - Freundeskreis Diakoniestation Mühlthal

Seit vielen Jahren pflegt, berät und begleitet die Diakoniestation Menschen in Mühlthal. Unser examiniertes Krankenpflegepersonal führt ärztlich verordnete Maßnahmen fachgerecht und qualifiziert aus. Wir pflegen auch Patienten, die palliativmedizinisch betreut werden. Die Tätigkeiten der Grundpflege werden gemeinsam mit unseren Pflegehelferinnen geplant und durchgeführt. Wir übernehmen hauswirtschaftliche Aufgaben und bieten Begleit- und Betreuungsdienste an. Des Weiteren bieten wir Pflege- und Sozialberatungen für Pflegebedürftige an, übernehmen Pflegeberatungen für Empfänger von Geldleistungen. Wir bieten ein Betreuungsangebot zur Verbesserung der Situation von Personen mit einer erheblich eingeschränkten Alltagskompetenz, zur Entlastung der Angehörigen bzw. Pflegepersonen. Wir vermitteln auf Wunsch Kontakte zu Pfarrern und Kirchengemeinden. Träger der Diakoniestation Mühlthal sind die vier Mühlthaler Kirchengemeinden Nieder-Ramstadt mit Trautheim und Waschenbach, Frankenhausen, Nieder-Beerbach und Traisa.

Eine hohe Dienstleistungsqualität und die Zufriedenheit der pflegebedürftigen Menschen, die uns auch vom medizinischen Dienst der Krankenkassen bestätigt wurde, sind uns wichtig, denn der Mensch soll im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen. Dazu sind neben unseren gut ausgebildeten und einsatzfreudigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch erhebliche finanzielle Mittel nötig, um dieses "Mehr", das wir uns zum Ziel gesetzt haben, zu verwirklichen und eine reibungslose Arbeit und gute Ausstattung der Diakoniestation zu gewährleisten. Dabei sind wir dringend auf Zuwendungen angewiesen, insbesondere auch für unsere Demenzbetreuung.

Am 10.2.2011 hat sich der Vorstand des neugegründeten "Freundeskreises Diakoniestation Mühlthal" konstituiert. Der Vorsitzende ist Dekan Arno Allmann, sein Stellvertreter Pfarrer Dr. Thomas Kluck, weiterhin gehören dem Vorstand Frau Dr. Gertrud von Kaehne und Herr Peter Bender an.

Das Ziel des Freundeskreises ist es, die Arbeit der Diakoniestation Mühlthal in allen Bereichen zu fördern. Die Arbeit der Diakoniestation kann mit einer Einzelspende oder mit einer Mitgliedschaft im Freundeskreis (Beitrag mindestens 50 € pro Jahr) unterstützt werden. Für Einzelspenden verwenden Sie bitte beiliegenden Zahlschein. Für Beiträge und Spenden erhalten Sie eine Zuwendung nach § 10 des EStG.

Geht und sagt es allen weiter!

Dies war die Botschaft welche dies Jahr an Heiligabend aus der Evangelischen Kirche in Nieder-Beerbach zu hören war. 13 Kinder und Jugendliche haben mit Unterstützung von Inge Zender, Simone Pfeil und Christa Hermann wieder eifrig geübt. Das Ergebnis ließ sich sehen! Was sie haben es verpasst? Nicht so schlimm, das Stück wurde aufgezeichnet und kann gerne ausgeliehen und angeschaut werden.



Ganz herzlichen Dank an Frau Pfeil und Frau Zender für Ihre Unterstützung

Der Kindernachmittag



Ev. Kindertreff
Nieder-Beerbach

Kinder- und Jugendseite



Reif für die Insel? Oder ...



Den Treff für Kids ab 12

...oder ab der 5. Klasse

Am Freitag, dem 11.02.11, 18.03.11 und 6.05.11
von 16.30 bis 18.00 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus, Untergasse 16

Komm doch einfach vorbei!

Du kannst da nicht, hast aber Interesse?
Dann schick eine Mail an chr-hermann@web.de
Oder ruf´ im Gemeindebüro an 06151/57209

Am: 25. Februar 2011
25. März
20. Mai

Immer von 15-18 Uhr
Im Gemeindehaus

Mit Singen, Spielen, Basteln,
Geschichten, Fantasie, Spaß...

Für Kinder von 7-11 Jahren
Wir freuen uns auf Euch!

Christa Hermann & Team

PS.: Kuchen und Obstspenden sind willkommen!

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Nieder-Beerbach

Kontakt:

Christa Hermann

Gemeindepädagogin

Tel: 06151/57209 (Gemeindebüro)

Gemeindepädagogin Christa Hermann freut sich auf Dich!